

## Wahlprüfsteine Feuerwehr

1.

Durch gesellschaftliche Veränderungen sowie durch die demographische Entwicklung der Bevölkerung ist seit längerer Zeit ein Rückgang des Personalbestandes bei den Freiwilligen Feuerwehren zu verzeichnen, der in der Zukunft noch zunehmen kann. Ursachen sind u.a. auch die steigenden beruflichen Anforderungen und die zunehmenden Mobilitätsanforderungen in Beruf und Freizeit.

Entscheidend für den funktionierenden Brand- und Katastrophenschutz in Thüringen ist auch in Zukunft neben den Berufs- und Werksfeuerwehren das ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer, speziell in den Freiwilligen Feuerwehren. Dieses wollen wir weiter stärken, dabei aber auch nicht die Berufs- und Werksfeuerwehren aus dem Blick verlieren. Trotzdem ist zu erwarten, dass aufgrund des demographischen Wandels zukünftig Kommunen verstärkt Feuerwehren innerhalb der Kommunen zusammenlegen oder Konzepte im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit entwickeln müssen. Auch wenn diese Entscheidungen oft schwer sind, ist es gerade für die zukünftige Einsatzfähigkeit der Feuerwehren wichtig, dass solche Entscheidungen vor Ort in einem Miteinander getroffen werden. Als FDP Thüringen stehen wir für einen freiwilligen Prozess vor Ort, den wir unterstützen werden.

Auch wenn Städte und Gemeinden sich stets im Rahmen ihrer Selbstverwaltung ihrer Pflichtaufgaben im Brandschutz bewusst sein müssen, setzt ein wirkungsvoller Brand- und Katastrophenschutz immer auch eine angemessene und verfassungskonforme Finanzausstattung der Kommunen voraus. Die derzeitige Landesregierung hat aus Sicht der FDP ihre ohne Zweifel notwendigen Sparbemühungen im Wesentlichen zu einseitig zu Lasten der Kommunen vollzogen. Anstatt vor der eigenen Tür zu kehren, und durch Personalabbau bei Landesbehörden in Verbindung mit Aufgabenkritik, Vereinfachungen von Verwaltungsabläufen und der Evaluierung von Standards Kostensenkungsreserven zu erschließen, wurde vor allem der Kommunale Finanzausgleich drastisch gekürzt. Die FDP-Fraktion in Thüringen hat sich während der gesamten Legislaturperiode konsequent für Kommunalfinanzen eingesetzt und sieht auch für die Zukunft die Notwendigkeit einer angemessenen Finanzausstattung der Kommunen.

2.

Die FDP Thüringen steht für den Erhalt von Orts- bzw. Stadtteilfeuerwehren. Feuerwehren leisten gerade in kleineren Orten nicht nur unverzichtbare Arbeit im Brandschutz sondern sind auch wichtiger Bestandteil des kulturellen und sozialen Lebens. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich einige kleine Ortsteilfeuerwehren im ländlichen Raum zusammenschließen werden, um dauerhaft einsatzbereite Feuerwehren gewährleisten zu können. Wie bereits in der ersten Antwort beschrieben, unterstützen wir freiwillige Entscheidungen vor Ort, die sich an einer positiven Entwicklung und auch an der Einsatzfähigkeit und Reaktionsfähigkeit der einzelnen Feuerwehren orientieren.

3.

Das Ehrenamt ist und bleibt das Rückgrat der Gesellschaft in Thüringen, weshalb wir Bestrebungen, die die ehrenamtliche Tätigkeit gefährden, auch auf europäischer Ebene,

weiter entgegnet werden. Insbesondere die dem Arbeitsschutz dienenden EU-Bestimmungen wollen wir hinsichtlich ihrer Wirkung auf das Ehrenamt und die besondere Bedeutung für die Freiwilligen Feuerwehren weiterhin kritisch begleiten, damit Schutzbestimmungen, die für die Berufs- und Werksfeuerwehren sinnvoll und geboten sind, eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr nicht einschränken oder sogar ausschließen. In der ablaufenden Legislaturperiode hat die FDP-Fraktion durch einen Antrag auf die Förderung des Erwerbs eines LKW-Führerscheins hingewirkt. Diesen erfolgreichen Kurs wollen wir weiter fortsetzen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass in Thüringen neue Anreize und Unterstützungsmöglichkeiten für ehrenamtlich Tätige im Bevölkerungsschutz geschaffen werden u.a. durch familienfreundlichere Ausbildungsbedingungen und gute Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. Weiterhin muss auch die Akzeptanz in Unternehmen für das Engagement von Mitarbeitern in den Freiwilligen Feuerwehren weiter verbessert werden. Darüber hinaus wollen wir prüfen, inwieweit Unternehmen zusätzlich zur bereits geregelten Übernahme des Lohnausfalls durch die öffentliche Hand von etwaigen Schadenersatzansprüchen Dritter entlastet bzw. freigestellt werden können, wenn terminliche Verzögerungen nachweislich auf die Mitwirkung von Mitarbeitern bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr und beim Technischen Hilfswerk zurückzuführen sind.

4.

Die gute Arbeit der Jugendfeuerwehr ist ein wichtiger Baustein, um auch in Zukunft einen flächendeckenden Brandschutz zu gewährleisten. Die Jugendfeuerwehr trägt nicht nur erheblich zur Gewinnung von Nachwuchskräften, sondern auch zur Brandschutzerziehung der Bevölkerung insgesamt bei. Deswegen ist zum Erhalt eines guten Brand- und Katastrophenschutzes in Thüringen eine Förderung und Unterstützung der Jugendfeuerwehren nach der Auffassung der FDP unentbehrlich.

5.

Die Einführung des BOS-Digitalfunks für die Feuerwehren wäre nach Auffassung der FDP grds. wünschenswert. Leider gibt es derzeit im Probetrieb des BOS-Digitalfunks bei der Polizei immer wieder Probleme. So kommt es vor, dass bei Großereignissen, in geschlossenen Räumen oder Kellern zu Störungen oder sogar zu Ausfällen kommt. Wann eine für den Feuerwehreinsatz zufriedenstellende flächendeckende Einführung möglich ist, konnte die Landesregierung bislang nicht abschließend sagen. Mit einer flächendeckenden Einführung für die Feuerwehren ist nach derzeitigem Stand voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2020 zu rechnen. Bei der Kostentragung für die teure Technik müssten nach den bisherigen Regelungen die Kommunen dafür einstehen. Dies wird aufgrund der finanziellen Lage der Kommunen nicht ohne weiteres möglich sein. Deswegen sollten die Betriebskosten nach Auffassung der FDP vom Land getragen werden. Der Erwerb der Endgeräte sollte zusätzlich vom Land gefördert werden. Die Höhe der Förderung ist je nach Haushaltlage festzulegen.

6.

Die FDP sieht sowohl Vorteile als auch Nachteile bei einer Ausgliederung des Brand- und Katastrophenschutzes aus der Abteilung Öffentliche Sicherheit (4) und einer Eingliederung in die Abteilung Kommunale Angelegenheiten (3). Die Argumentation des Feuerwehrverbandes wird natürlich durch die originäre Zuständigkeit der Kommunen für den Brand- und Katastrophenschutz gestützt. Trotzdem ist nach Auffassung der FDP die Wichtigkeit einer Verzahnung von Polizei, Rettungswesen sowie Brand- und Katastrophenschutz im Bereich

der öffentlichen Sicherheit nicht von der Hand zu weisen. Wenn das nötige Fachpersonal in der Abteilung 4 vorhanden ist, um die Aufgabenwahrnehmung ordnungsgemäß zu gewährleisten, gibt es nach Ansicht der FDP keinen zwingenden Grund, eine Eingliederung des Brand- und Katastrophenschutzes in die Abteilung 3 des Innenministeriums vorzunehmen.

7.

Bei der Hochwasserkatastrophe 2013 haben sich die Strukturen des Katastrophenschutzes in Thüringen grundsätzlich bewährt. Solche Katastrophen zeigen aber auch immer auf, in welchen Bereichen es Verbesserungsbedarf gibt. Einen der wichtigsten Punkte sprechen Sie in Ihren Wahlprüfsteinen schon an und zwar, wie derzeit die Alarmierung der Bevölkerung in Thüringen erfolgt. Die Pflege und der Ausbau eines solchen flächendeckenden Alarmierungssystem wurde in den letzten Jahren stark vernachlässigt. Nach Auffassung der FDP bestehen deshalb Verbesserungsmöglichkeiten des Katastrophenschutzes insbesondere bei dem Ausbau eines schnellen und flächendeckenden Alarmierungssystem für die Bevölkerung.

Weiterhin hat sich gezeigt, dass Informationsdefizite in der Bevölkerung bei der Hochwasserkatastrophe vorlagen. Deswegen müssen wir verbesserte und schnellere Informationswege für die Bevölkerung (zum Beispiel durch Informationsportal im Internet oder eine Handy-App usw. ) etablieren. In diesen beiden Bereichen (Alarmierung und Information der Bevölkerung) ist es dringend an der Zeit, gerade mit der heutigen Technik, neue Informationswege zu nutzen und Alarmierungsmöglichkeiten auszubauen.

8.

Brandschutzerziehung ist eine wichtige Aufgabe zur Präventionsarbeit. Gerade durch Kooperationen mit Feuerwehren vor Ort können Schulen einen wichtigen Beitrag zur flächendeckenden Brandschutzerziehung leisten. Brandschutzerziehung als schulisches Ergänzungsangebot sehen wir deswegen insgesamt als sinnvoll an.

Wichtig für eine wertvolle Brandschutzerziehung ist eine interessante Ausgestaltung. Gerade durch den Besuch von Feuerwehren, das Erleben von Fahrzeugen und Geräten sowie Erlebnisse und Erkenntnisse eines Feuerwehrangehörigen können zu einer aufschlussreichen Brandschutzerziehung beitragen.